

Südkurier 20.09.2016

Triberg Acht Kilometer beim Wasserfalllauf

Von Hans-Jürgen Kommert 20.09.2016 - 11:14 Uhr



Start beim Wasserfalllauf – und die stärksten Teilnehmer laufen gleich vorneweg
Foto: Kommert

[Triberg](#) - Im letzten Jahr durch den Chefarzt der Asklepios-Klinik, Privatdozent Thomas Widmann, ins Leben gerufen, erfuhr der Wasserfalllauf in diesem Jahr eine Steigerung. Die Skizunft und der Turnverein sorgten für eine erstklassige Organisation.

"Der Chefarzt der Klinik gehört zu den bundesweit führenden Köpfe, die sich mit ›Sport nach Krebs‹ beschäftigen", betonte Bürgermeister Gallus Strobel, der als Schirmherr der Veranstaltung zur Seite stand. Er freue sich, dass der Lauf erneut mehr als 100 Sportler angezogen habe, die von einem bis zu acht Kilometern alles unter die Schuhe nehmen wollten.

Manche traten mit "Hilfsmitteln" an, den Stöcken der Nordic Walker, die im Übrigen in großer Zahl alle Strecken in Angriff nahmen. Der Geschäftsführer der Klinik, Stefan Bartmer-Freund, erklärte, dass die Klinik für jeden teilnehmenden Patienten fünf Euro für die Krebsforschung stiftet. Widmann betonte, dass es nachgewiesen sei, dass Menschen, die nach einer Krebserkrankung Sport treiben, ein bis zu 50 Prozent geringeres Risiko haben, erneut zu erkranken. Die Klinik stellte für jeden ihrer Gäste, der das benötigte, einen Paten zur

Unterstützung. Besonders erfreulich fand Widmann die Initiative des Schwarzwaldgymnasiums. Zwei Lehrer und jede Menge Schüler beteiligten sich am Lauf. Kleine Preise, gestiftet von der Stadt Triberg, versüßten so manchem den Start.

Einen Kilometer maß die kürzeste Runde, vier Kilometer hatten die Sportler für die mittlere Runde zurückzulegen, acht Kilometer waren es auf der ambitionierten Strecke für Bergläufer. Im Bereich des Wasserfalls bis hinauf zur "Adelheid" bewegte sich der Lauf, die Startzeit für die längste Strecke war bereits um 10 Uhr morgens an der Klink, das Ziel lag im Bereich des Parkplatzes des Gasthauses Lilie, um dem Betrieb an der Hauptkasse aus dem Weg zu gehen. Es erwies sich, dass die Acht-Kilometer-Strecke sehr selektiv war.

Klare Sache für den Spitzenläufer aus Unterkirnach, Michael Stüb, waren die acht Kilometer, die er in etwas mehr als 38 Minuten zurücklegte. Eine Überraschung gab's indes beim dritten "Finisher". Denn kurz hinter Volker Eschle und noch vor Michael Mickleit und Jürgen Frey hatte es mit Luisa da Costa die erste Frau ins Ziel geschafft. Auch Isabell Kuner durfte sich über eine Spitzenzeit freuen.

Einen überzeugenden Lauf legte auch der Leiter der Grundschule hin. Felix Ludwig bewies Courage und Ehrgeiz. Die Jugendlichen Benedikt Kuner und Claudio Haas, beide Kombiniierer aus Schonach, kamen gemeinsam ebenfalls mit einer sehr guten Zeit ins Ziel – eine Trainingseinheit. Über vier Kilometer setzte zunächst Francisco Lausen ein Signal. Mit 16:28 Minuten kam er vor dem Chefarzt ins Ziel, der allerdings mit knapp über 18 Minuten eine Top-Zeit erreichte. Die Jugendlichen Simon Frey und Timon Widmann bewiesen ebenfalls eindrucksvoll ihre Stärke. Der Erste im Ziel allerdings war Mario Mickleit. Als Zehnjähriger durfte er nur die kürzeste Strecke laufen, die er eindrucksvoll nach genau 100 Sekunden absolviert hatte. Verfolgt wurde er von Heidi Frey, die noch ein Jahr jünger ist. Sie kam nach 122 Sekunden ins Ziel.

Es war eine Veranstaltung, die vielleicht im nächsten Jahr gerade auf der langen Strecke noch mehr starke Bergläufer anziehen könnte. Doch die 112 Teilnehmenden bewiesen allesamt stattliche Ausdauer.